

Protokoll des 10. ordentlichen Plenums

Datum: 29.06.2016
Beginn: 12:05 Uhr
Ende: 14:25 Uhr
Ort: ME.04.19

Anwesenheit: Dennis Bartsch, Konstanze Wagner (ab 12:17 Uhr), Dennis Pirdzuns (ab 12:55 Uhr), Mike Stephan, Bastian Politycki, Maurice Dzillack, Simon Richter (ab 12:55 Uhr), Stephan Oltmanns, Sebastian Kopf

Autonome Referenten:

Gäste: Sarah Will, Merlin Schmitz

Entschuldigt abwesend: Markus Wessels, Lukas Vaupel

Redeleitung: Dennis Bartsch/Konstanze Wagner/Bastian Politycki

Protokoll: Stephan Oltmanns

TOP 1: Begrüßung und Regluaria

Dennis Bartsch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Für die Tagesordnung wird vorgeschlagen, Top 4: Anträge direkt nach Top 1 zu behandeln. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen. Sie lautet somit:

Top 1: Begrüßung und Regularia

Top 2: Anträge

Top 3: Berichte und Projekte

Top 4: Änderung der Geschäftsordnung

Top 5: Termine und Sonstiges

Stephan Oltmanns wird – ohne Abstimmung – als Protokollant bestätigt.

TOP 2: Anträge

1. Maurice stellt einen Antrag in Höhe von 400€ inkl. MwSt. für Grillgut auf der kommenden Asti-Party im U-Club. Stephan meint, dass diese Summe zu hoch sei. Er sehe nicht ein, so viel Grillgut zu kaufen, wenn hinterher ein großer Teil davon verderbe. Bastian stimmt dem zu. Er halte eine Summe von 200€ für ausreichend. Maurice gibt zu bedenken, dass hinterher wieder unnötigerweise Ergänzungsanträge gestellt werden müssten, sollte die Summe nicht ausreichen. Deswegen einigt man sich darauf, die Antragshöhe zwar bei 400€ zu belassen, aber diese nicht beim ersten Einkauf komplett auszugeben, sondern möglichst bedarfsorientiert einzukaufen. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

2. Bastian stellt einen Antrag in Höhe von 112,08€ inkl. MwSt. für das Catering beim AStAfari vor. Hiervon seien 100,01€ für den Einkauf von belegten Brötchen vom HSW und 12,07€ für den zusätzlichen Einkauf von Brötchen und veganem Belag vorgesehen. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

(Konstanze betritt das Plenum, damit sind 7 Stimmberechtigte anwesend)

3. Bastian stellt einen Antrag in Höhe von 70€ inkl. MwSt. für die Gema-Gebühr für das AStAfari-Festival. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Stephan stellt einen GO-Antrag auf fünfminütige Unterbrechung. Da keine Gegenrede erfolgt, wird das Plenum unterbrochen.

(Mike verlässt das Plenum, es verbleiben 6 Stimmberechtigte)

Das Plenum wird um 12:24 Uhr fortgesetzt.

4. Stephan beantragt, den Antrag für Aufwandsentschädigung für die Uni Day - Helfer vom 22.06.16 wie folgt zu ändern: Die Bezeichnung "Aufwandsentschädigung" solle in "Stundenlohn von 10€/h" geändert werden. Nach Rücksprache mit der Kassenverwalterin sei klar, dass es sich hierbei nur um eine kurzfristige Beschäftigung handeln könne. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Stephan stellt einen Antrag von 30€ inkl. MwSt. für die Ausschankgebühr für die weiteren Campus-Viewing-Veranstaltungen. Maurice ergänzt, dass man für die Ausschankgenehmigung für das Beerpong-Turnier in diesem Zug noch weitere 30€ beantragen könne. Stephan nimmt diese Änderung an. Die Antragshöhe beläuft sich somit auf 60€ inkl. MwSt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Stephan erklärt allen Anwesenden des Plenums, dass die Kosten für eine Ausschankgenehmigung eine reine Verwaltungsgebühr darstellen und sich nicht erhöhen würden, wenn man mehrere Veranstaltungen auf einmal anmelde. Deswegen solle man aus Kostengründen in der Zukunft auch dementsprechend verfahren.

(Die Gäste Sarah Will und Merlin Schmitz verlassen das Plenum)

6. Stephan stellt einen Antrag in Höhe von 417,21€ inkl. MwSt. für die Erstattung von Techniker-Kosten, die angefallen sind, als die SAT-Anlage des HSW repariert werden musste. Bastian erklärt in Kürze, wie es zu dem Schaden gekommen ist. Demnach sei Sebastian Kopf bei der Verkabelung während einer Veranstaltung, bei der das Fernsehsignal ins Großraumbüro hätte gelegt werden sollen, ein Fehler unterlaufen,

weshalb die SAT-Anlage beschädigt worden sei und es infolgedessen auch in der Kneipe kein Signal mehr gegeben habe. Stephan stellt klar, dass man versuchen wolle, das Geld über die Haftpflichtversicherung des AStA zurück zu erhalten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Maurice stellt einen Antrag in Höhe von 70€ für einen neuen Receiver und notwendige Kabel. Auch der Receiver des AStA sei nämlich infolge der fehlerhaften Verkabelung beschädigt worden. Zwar könne man für das Campus-Viewing auch mit einem Livestream arbeiten, was auch zuletzt geschehen sei, allerdings sei die Qualität mangelhaft. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dem Plenum lagen folgende Anträge zur Abstimmung vor:

1.

Titel	Grillgut ASTI-Party am 05.07.16
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	Für den Verkauf von Grillgut und Brötchen bei der kommenden ASTI-Party im U-Club.
Antragshöhe	400,00 €, inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	5 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

2.

Titel	Catering "AStAfari"
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	Catering für das AStAfari-Reggaefestival <ul style="list-style-type: none"> • 100,01€ Brötchen mit Belag an HSW • 12,07€ Brötchen & veganer Belag Einkauf
Antragshöhe	112,08 €, inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	5 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

3.

Titel	GEMA AStAfari
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	GEMA-Gebühr AStAfari Reggaefestival
Antragshöhe	70,00 €, inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	7 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

4.

Titel	Änderungsantrag zur Uni-Day-AE
AntragsstellerIn	Stephan Oltmanns
Antragstext	Die 40€, die für die Helfer beim UniDay als AE beschlossen wurden, sollen als Gehalt (jeweils 10€ Stundenlohn) gelten.
Antragshöhe	-
Abstimmungsergebnis	6 Ja 0 Nein 6 Enthaltungen – Stimmen

Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.
----------	------------------------------

5.

Titel	Ausschankgenehmigungen Rudelgucken + Beerpong
AntragsstellerIn	Stephan Oltmanns
Antragstext	siehe Betreff
Antragshöhe	60,00 €, inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	6 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

6.

Titel	Erstattung Techniker-Kosten
AntragsstellerIn	Stephan Oltmanns
Antragstext	Für die Erstattung der Techniker-Kosten für die HSW-Satanlage. Der Schaden wurde durch ein Mitglied des AStA verursacht. Es soll geklärt werden, ob der Betrag durch die Haftpflichtversicherung zurückerstattet werden soll.
Antragshöhe	417,21 €, inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	6 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

7.

Titel	SAT-Receiver + S-Video-Kabel
AntragsstellerIn	Kulturreferat
Antragstext	Da unser Satelliten-Receiver defekt ist, wird ein neuer benötigt. Darüber hinaus soll zusätzlich ein S-Video-Kabel angeschafft werden.
Antragshöhe	70,00 €, inkl. MwSt.
Abstimmungsergebnis	6 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

TOP 3: Berichte und Projekte

1. Maurice beschwert sich massiv über die Arbeitshaltung bei den Kulturveranstaltungen. Dabei störe ihn ganz besonders, dass sich die Referent*innen nicht in die Schichtpläne eintragen würden. Selbst wenn man an einem Abend keine Zeit habe, solle man dies bei den entsprechenden Umfragen auch so kommunizieren, damit man Bescheid wisse. Da er dies nun auch mehrfach kommuniziert habe und sich an dem Zustand trotzdem nichts geändert habe, kündigt Maurice an, dass er keine Lust mehr habe, unter diesen Umständen noch die gesamte Amtszeit Kulturreferent zu sein.

Bastian stimmt Maurice zu und ergänzt, dass die Kommunikation allgemein nicht funktioniere und dass bisweilen zu wenig Arbeitsbereitschaft vorhanden sei, vor allem, was das Verteilen von Flyern angehe.

(Dennis Bartsch verlässt den Raum, es verbleiben 5 Stimmberechtigte, Konstanze Wagner übernimmt die Redeleitung)

Stephan unterstützt die Meinung der Kulturreferenten. Er macht die Problematik an einem Beispiel fest: Er selbst habe vorher angekündigt, auf der vergangenen Rudelgucken-Veranstaltung einmal aussetzen zu wollen, sofern er nicht dringend gebraucht werde. Nachdem er einen Tag vorher gesehen habe, dass sich außer Andrea Lehmann niemand für den Thekendienst von 18-20 Uhr eingetragen habe, habe er sich für diesen dann selbst eingetragen. Als er angekommen sei, hätten drei Leute an der Theke bedient, worunter Andrea nicht einmal gewesen sei. Von dieser solle er im Übrigen ankündigen, dass sie mit dieser Situation höchst unzufrieden gewesen sei, da auch sie eigentlich keine Zeit gehabt und sich nur notgedrungen eingetragen habe. Stephan kritisiert aber auch die Plenumsarbeit. In seinen Augen habe man erstens pünktlich zu erscheinen und zweitens nur aus wirklich triftigen Gründen zu fehlen oder früher zu gehen. Beides sehe er momentan nicht gegeben. Er merkt an, dass sich im Übrigen auch einmal andere Referent*innen berufen fühlen dürften, ein Protokoll zu verfassen, wenn Andrea nicht da sei, statt im Stillen immer darauf zu hoffen, dass er dies übernehme.

(Dennis Bartsch betritt den Raum, damit sind 6 Stimmberechtigte anwesend)

Konstanze hält es für möglich, dass es immer noch nicht bei allen angekommen ist, wie wichtig die Umfragen für die Planung sind. Die Kulturreferenten machen deutlich, dass ihnen hierfür das Verständnis völlig fehle.

(Dennis Pirdzuns und Simon Richter betreten das Plenum)

(Dennis Bartsch und Konstanze Wagner verlassen den Raum)

Da sowohl Dennis Bartsch als auch Konstanze momentan nicht an der Sitzung teilnehmen und auch Dennis Pirdzuns nicht lange bleiben kann, übernimmt Bastian im Einvernehmen mit den anwesenden Mitgliedern die Redeleitung. Stephan kritisiert die häufigen Wechsel innerhalb der Redeleitung. Überhaupt könne man nicht - wiederum abgesehen von triftigen Anlässen, die keine Aufschiebung zulassen würden - auf einem Plenum die ganze Zeit gehen und kommen, wie es einem beliebt.

Man kommt übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass die Arbeit bzgl. der Kulturveranstaltungen sehr ungleichmäßig verteilt ist. Dennis Pirdzuns fasst dafür drei Probleme zusammen:

1. Schlechte Koordination (gerade auch von Seiten des Vorsitzes) und Kommunikation
2. Keine große Vorstrukturierung durch Vorgänger-ASten; man müsse alles von Grund auf neu aufbauen
3. verschiedene Arbeitstypen: Einerseits die Leute, die sich ihre Aufgaben suchen und andererseits diejenigen, die nur das erledigen, was ihnen aufgetragen wird

(Konstanze betritt den Raum, damit sind 7 Stimmberechtigte anwesend)

Stephan hält die Kommunikation im Kulturbereich im Grunde für weniger problematisch, weil die anstehenden Aufgaben von den Kulturreferenten immer klar und deutlich kommuniziert würden.

Dennis Pirdzuns schlägt vor, die anfallende Arbeit künftig zusammenzufassen und auf die AStA-Mitglieder gleichmäßig zu verteilen. "Arbeitsverweigerung" solle dann vermerkt werden, insbesondere für den nächsten Quartalsbericht. Stephan gibt zu bedenken, dass dann auch jemand gefunden werden müsse, der sich um die Umsetzung dieses Vorschlags kümmere. Dennis' Vorschlag ruft die nun bald anstehenden Quartalsberichte in

Erinnerung. Man kommt einstimmig zu der Überzeugung, dass man zunächst die Berichte abwarten sollte und im Zuge der Diskussion anhand von deren Ergebnissen diese Debatte weiterführen könne.

2. Stephan berichtet von einem weiteren Diebstahl: Die Wocheneinnahmen des Shops und der Großteil der Wechselkasse, insgesamt ca. 1300€, wurden über das Wochenende aus dem Shop-Safe entnommen. Die Polizei wurde am Montag Vormittag unverzüglich verständigt und der Code für den Tresor geändert. Die Situation sei aufgrund der höheren Sicherheitsstufe noch deutlich bedenklicher als beim ersten Diebstahl zwei Wochen vorher. Stephan meint, dass er keine andere Möglichkeit mehr sehe, als so schnell wie möglich eine neue Schließanlage einzurichten. Diese solle elektronisch funktionieren, so wie die, die innerhalb der Universität genutzt werde. Eine Kostenkalkulation sei noch nicht erstellt worden, jedoch könne man aufgrund älterer Anfragen damit rechnen, dass die Kosten bei mindestens 15000 bis 20000 Euro lägen. Hierfür sei im momentanen Haushalt kein Geld mehr vorhanden und auch im nächsten Haushalt könnte es schwierig werden, diese Summe aus anderen Titeln einzusparen. Deswegen appelliert Stephan an die Mitglieder, für den Rest des Haushaltsjahres nur noch Geld für die allernötigsten Dinge auszugeben.

Konstanze schlägt vor, schon einmal mit dem Gebäudedezernat über die Schließanlage zu sprechen.

Es entsteht eine Diskussion über den Inhalt einer Pressemitteilung zu diesem Thema. Streitpunkt ist dabei die Frage, ob eine Belohnung von bis zu 1000€ für sachdienliche Hinweise, die zur Überführung der Täter (in beiden Fällen) beitragen, ausgeschrieben werden soll. Während Maurice, Konstanze und Stephan dafür sind, dies trotz geringer Erfolgsaussichten auszuprobieren, ist Bastian vehement dagegen: Er sehe nicht ein, Leuten, die wahrscheinlich, wenn sie Informationen hätten, selbst mit Tat im Zusammenhang stünden, auch noch mit Geld zu belohnen. Außerdem wüsste er sich keine Abstimmung darüber in einem Plenum, in dem nur sechs Mitglieder anwesend seien. Stephan hält dagegen. Das Plenum sei eben dafür da, um auch solche Dinge zu besprechen, und wer dann nicht da sei, habe eben kein Mitspracherecht. Es wird der Vorschlag in den Raum geworfen, ein eintägiges Umlaufverfahren durchzuführen. Dennis Pirdzuns will hierfür noch einmal alle Pro- und Contra-Argumente zusammenfassen und eine entsprechende Rundmail schreiben. Der Vorschlag wird diskutiert. Stephan ist unzufrieden: Der Vorfall sei vor zwei Tagen gewesen. Wenn man eine PM nicht möglichst zeitnah veröffentliche, könne man sich diese auch direkt sparen. Dieses Verfahren ziehe alles noch weiter in die Länge.

(Maurice verlässt den Raum, Dennis Pirdzuns verlässt das Plenum, es verbleiben 5 Stimmberechtigte)

Es wird darüber abgestimmt, das Umlaufverfahren wie dargestellt durchzuführen. Deadline für die Abstimmung soll Donnerstag 13 Uhr sein. Das Ergebnis beinhaltet 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Damit wird das Umlaufverfahren durchgeführt.

(Maurice betritt den Raum, damit sind 6 Stimmberechtigte anwesend.)

Konstanze setzt an, über das vergangene Gespräch mit dem Hochschulrat zu berichten. Maurice und Basti verkünden, dass sie gleich gehen würden, um noch am Aufbau für das AStafari-Festival zu arbeiten. Da mit vier stimmberechtigten Mitgliedern keine Beschlussfähigkeit für eine Änderung der Geschäftsordnung mehr vorläge, stellt Stephan einen GO-Antrag auf Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt. Maurice macht eine inhaltliche Gegenrede: Man dürfe derart wichtige Dinge nicht auf einem so kleinen Plenum

beschließen, ähnlich wie die eben diskutierte Frage nach einer Belohnung. Es wird über den GO-Antrag abgestimmt. Ergebnis: 1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen. Damit wird TOP 3 fortgeführt.

(Bastian und Maurice verlassen das Plenum, es verbleiben 4 Stimmberechtigte. Konstanze übernimmt wieder die Redeleitung)

Stephan rät dazu, künftig davon abzusehen, ein Plenum stattfinden zu lassen, wenn der AStA am selben Tag eine größere Veranstaltung plant. Konstanze stimmt dem zu.

3. Konstanze berichtet vom Treffen mit dem Hochschulrat. Dennis Pirdzuns, Daniel Fachinger und sie selbst hätten an diesem teilgenommen. Folgende Punkte seien u.a. angesprochen worden:

- Am 29.06. würde der Jahresabschluss vorliegen und über die Entlastung des Rektorats abgestimmt werden.
- Allgemein seien Sinn und Funktion des Hochschulrates erklärt worden. Hauptsächlich gehe es dabei um die Überprüfung des Rektorats
- Der Vorsitzende des Rates sei unzufrieden mit dem BLB, weil sowohl der Rat als auch das Rektorat wenig Mitspracherecht bei Gebäudebaumaßnahmen hätten. Der Hochschulrat wünsche sich hier politische Unterstützung.
- Am Freudenberg sei das Gebäude für das Institut für Bildungsforschung eingerichtet worden.
- Herr Frommer habe von zwei neuen Studiengängen berichtet. Einerseits von dem neuen Zwei-Fach-Master innerhalb der Fakultät 1, andererseits vom Master of Public Interestdesign
- Die Exkursionswochen seien erfolgreich gewesen, allerdings habe es einige Teilnehmer*innen gegeben, die sich zwar angemeldet hätten, jedoch nicht gekommen seien.
- Es seien aufgrund der letzten Presseberichte um den AStA Nachfragen bzgl. der Tampons und des ersten Kassendiebstahls gestellt worden. Gerade bzgl. Letzterem habe man zu bedenken gegeben, dass diese Berichte durchaus ein Reputationsrisiko für die gesamte Universität darstellen würden.
- Es habe eine Erklärung vom Rektor bzgl. der aktuellen Kontroverse über die Windräder auf dem Flügelhügel gegeben. Grundsätzlich äußere er sich kaum zu diesem Thema, weil er damit nicht viel zu tun habe, da sich diese Windräder im Besitz der Stadtwerke befänden. Allerdings solle es ab dem nächsten Herbst eine neue Lösung geben. Diese beinhalte ein Windrat in der Mitte und Solarinstallationen auf den restlichen beiden Pfählen.
- Man habe nach einem Statement von der Studierendenschaft über das Seilbahnprojekt gefragt. Konstanze sagt, dass sich die Vertreter*innen des AStA zu dieser Frage enthalten hätten, weil genaue Informationen dazu nicht vorlägen. Stephan regt an, eine größere Umfrage zu diesem Thema zu machen.
- Die Entwicklungen im Bereich von Transfer und Transformation seien bislang sehr zufriedenstellend.
- Dennis Pirdzuns habe sich beim Rat Unterstützung für die Green-Office-Initiative gewünscht. Dies sei auf positive Reaktionen gestoßen

4. Stephan fragt noch einmal nach, ob ein Großraumbüro-Schlüssel im Finanzer-Büro deponiert werden könne, damit alle Referent*innen Zugang zu diesem Raum hätten. Sebastian wird damit beauftragt, sich bei Martin über die Schlüsselsituation zu erkundigen.

(Dennis Bartsch betritt den Raum, damit sind 5 Stimmberechtigte anwesend)

Top 4: Änderung der Geschäftsordnung

Entfällt, da hierfür nicht die erforderliche Beschlussfähigkeit bestehend aus der Hälfte der Stimmberechtigten gegeben ist.

Top 5: Termine und Sonstiges

Termine:

Mittwoch, 06. Juli ab 18 Uhr: StuPa-Sitzung
ab 14 Uhr: nächstes Plenum

Stephan und Simon entschuldigen sich im Voraus für das nächste Plenum.

Konstanze schließt die Sitzung um 14:25 Uhr.

(AStA-Vorsitz)

(ProtokollantIn)